

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Kurzgefaßter Lehrplan für Volksschulen als Wegweiser
zur sicheren Erreichung ihres Ziels**

Claussen, Anton Martin

Oldenburg, 1841

§ 5. Weltkunde.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8070

die bei der Angabe für die ungetheilte Schule eingeklammerten hinzu genommen werden. Aus dem N. T. kommen hinzu: Matth. 13 (die Gleichnisse). Joh. 14—17. in der Zeit, wo der letzte Theil der Geschichte Jesu vorgetragen wird; — von den Briefen der Apostel werden aber nur der an die Römer, der erste von Petrus und der Brief Jacobi ganz gelesen, und von dem Briefe an die Hebräer C. 8—10. hinzu genommen werden können.

3) Für das Lehrbuch (Hann. Katechismus) mit Einschluß des Luther. Katechismus sind auch im Winterhalbjahr 3, im Sommer 2 Lektionen anzusehen, um in zwei Jahren den ganzen Cursus durchzumachen. Der Lehrer kann und soll hier ausführlicher zu Werke gehn, als in der ungetheilten Schule. Sonst bleibt die Behandlung des Unterrichts selbst die nämliche, auch was die Perikopen betrifft.

§ 5.

Weltkunde.

Dem Religions-Unterrichte zur Seite und seinen Einfluß auf das Gemüth auf mannigfaltige Weise fördernd geht der Unterricht in der Weltkunde, anhebend mit dem Anschauungsunterrichte, welcher zugleich zur ersten Sprachbildung leitet, und fortschreitend zur Mittheilung der gemeinnützigen Kenntnisse, ohne welche das Leben nicht verstanden und das weise Walten der göttlichen Vorsehung in den Erscheinungen der Natur und der Menschenwelt nicht erkannt werden kann.

I. Der Anschauungsunterricht, als erster Cursus der Weltkunde, gehört für die Unter- und Mittel-Classen der ungetheilten, und für beide Abtheilungen der Unter-Classen in der getheilten Schule. Mit demselben sind auch die ersten Sprech- und Sprachübungen zu verbinden, jene mit den Kindern der Unter-Classen in der getheilten Schule; diese mit der Mittel-Classen in der ungetheilten und mit der höhern Abtheilung in der Unter-Classen der getheilten Schule. Den verschiedenen

Bedürfnissen, Fähigkeiten und Fortschritten dieser Abtheilungen zufolge zerfällt dieser Unterricht in zwei Lehrgänge — wovon der erste der einfache, der andere der erweiterte Anschauungs-Unterricht heißen kann. Das Material ist in beiden einerlei, nur wird es in der höhern Abtheilung oder Classe, wo die Kinder den ersten Gang schon gemacht haben, ausführlicher und vielseitiger behandelt. Der Unterricht selbst ist stets gleichzeitig, und hat folgende Abschnitte:

1) Einleitende Gespräche. — Die Schule als Gebäude und als Bildungsanstalt. — Das Schulzimmer mit dem was darin ist.

2) Der menschliche Körper. — Das Haus der Eltern. — Häusliche und Familien-Verhältnisse.

3) Der Garten.

4) Der Wohnort.

5) Die Umgegend. — Die nächsten Umgebungen des Wohnorts.

6) Das Feld. — Boden. — Gewässer. — Erzeugnisse. — Pflanzen.

7) Die Thiere des Feldes. — (Säugethiere, Vögel) und andere Thiere (Amphibien, Fische, Insekten, Gewürme).

8) Gegenstände und Erscheinungen am Himmel.

9) Die Tages- und Jahreszeiten.

10) Die Natur im Allgemeinen und der Mensch.

Der ganze Cursus wird in Einem Jahr vollendet und in jeder Woche sind dafür 4 Lectionen, jede von einer halben Stunde, zu bestimmen. Auf jede der einzelnen Abschnitte wird also ungefähr ein Monat zu verwenden sein, da auch Wiederholungen wesentlich nöthig sind. Für die Mittel-Classe der ungetheilten und die Oberabtheilung der Unter-Classe in der getheilten Schule werden an diesen Unterricht die ersten Uebungen im Niederschreiben des Selbstgedachten angeknüpft. Die Schüler, welche im Schreiben so weit gekommen sind, werden angehalten, die Hauptergebnisse des erhaltenen Unterrichts in einfachen Sätzen, die zuvor vollständig ausgesprochen sein müssen, niederzuschreiben.

II. An diesen vorbereitenden Unterricht schließet sich nun für die Ober-Classe der getheilten wie der ungetheilten Schule der folgende zusammenhängende Real-Unterricht oder der zweite Cursus der Weltkunde — Weltkunde im engern Sinne. Zweck und Ziel dieses Unterrichts ist Kenntniß der Erde und ihrer Verhältnisse zu den übrigen Weltkörpern, Erklärung der Naturerscheinungen nach ihren bekannten Ursachen und Wirkungen, Bekanntschaft mit den Producten der Erde und deren Verarbeitung zum Nutzen der Menschen, Auffassung der Welt als Offenbarung der Macht, Weisheit und Güte Gottes, Kenntniß solcher geschichtlichen Ereignisse, aus welchen die gegenwärtigen Verhältnisse des bürgerlichen und kirchlichen Lebens zu erklären sind, Kenntniß des Menschen nach Leib und Seele.

Dieser Unterricht wird mit den Leseübungen der Ober-Classe in Verbindung gesetzt, indem bei den einzelnen Abschnitten desselben die entsprechenden Abschnitte des Schullesebuchs dieser Classe, welches bis jetzt fast allenthalben Wilmsens Kinderfreund ist, zum Grunde gelegt werden. Zur Vollendung des ganzen Cursus sind zwei Jahre erforderlich, und der Lehrgang ist — wo nicht etwa der Lehrer sich einfach des Wilmsenschen Kinderfreundes nach den Abschnitten, welche die gemeinnützigen Kenntnisse enthalten, als Leitfaden bedienen will — folgende:

Erstes Jahr. 1. Abschnitt. Heimath- und Landeskunde, Wohnort, Kirchspiel, Amtsbezirk, Kreis — Herzogthum, Großherzogthum Oldenburg; dessen Größe, Lage, Gewässer, Boden, Landestheile, Erzeugnisse — mit Beziehung auf die im vorhergehenden Jahre behandelte Naturgeschichte derselben — Bewohner, Gewerbe, Verfassung.

2) Die Hauptpunkte a. d. Landesgeschichte.

3) Deutschland — auf ähnliche Art behandelt, wobei sich jedoch der Unterricht auf das Wesentlichste und Wichtigste wird beschränken müssen. Gelesen in Wilmsens Kinderfreund XII. 201—206,

4) Die Hauptmomente und Thatsachen aus der deutschen Geschichte. — Haupttendenz dieses Unterrichts ist: den ehemaligen Zustand des deutschen Landes und Volkes und die wichtigsten Begebenheiten aus seiner Geschichte aufzufassen, welche die jetzige bürgerliche und kirchliche Einrichtung herbeiführten.

5) Europa und die übrigen Erdtheile. Gelesen in W. K. F. XI. 195—201. IV. 84—92.

6) Die Erde als Weltkörper. — Die Himmelskörper. — Gelesen in Wilmsens K. F. III. 82—84. IX. 185—190. Wiederholung und Zusammenfassung der Haupttheile.

Zweites Jahr. 7) Die Erscheinungen in der Natur (Naturlehre). W. K. F. X. 190—195.

8) Elementarische Naturgeschichte mit Beziehung auf die im vorhergehenden Jahre durchgeführte Erdkunde.

A. Der Boden. — Mineralien. Eigenschaften. Arten, Gebrauch, Nutzen und Schaden, der daraus hervorgeht (Gifte). W. K. F. V. 3. S. 120—123.

B. Die Pflanzen. — Außere Merkmale, Arten, Gattungen, Familien, Nutzen und Schaden, der von ihnen zu erwarten ist (Giftpflanzen). Gebrauch und Verarbeitung derselben. Organisation, Ernährung, Fortpflanzung, Tod. Wechselwirkung zwischen ihnen und der Luft, den Gewässern, der Thierwelt. Hinweisung auf die Weisheit des Schöpfers. Wilmsens K. F. V. 2. S. 114—120.

C. Die Thiere. Nach ähnlichen Gesichtspunkten durchgeführt. W. K. F. V. 1. S. 95—113.

9) Der Mensch. A. der Leib des Menschen; zugleich Anleitung zur Erhaltung des Lebens und der Gesundheit. W. K. F. VII. 127—171.

B. Der Geist des Menschen; zugleich Anweisung zum rechten Gebrauch der Geisteskräfte. W. K. F. VI. S. 123—127.

C. Verbindungen der Menschen unter einander, nebst deren wohlthätige Folgen. — Gewerbe, Handel, Schiffahrt, bürgerliche und kirchliche Verhältnisse, Bildungs-, Straf-, Rettungs-, Schutz-, Bewahrungs-, Verteidigungs-Anstalten. Gesetze und die damit in Verbindung stehenden Rechte und Pflichten. W. K. F. XIII. 206—220 (Verordnungsbüchlein).

10) Zusammenfassende Wiederholung und Hinführung auf die höhere Bestimmung des Menschen.

Auf die Heimaths-Kunde werden 3 Monate — auf Deutschland 5 Monate — auf Europa und die übrigen Welttheile 2 M. — auf die Erde als Weltkörper und die zusammenfassende Wiederholung die beiden übrigen Monate des ersten Jahres zu rechnen sein. Sodann werden auf die Erscheinungen in der Natur 2 Mon. — auf die Naturgeschichte der Mineralien 1 Monat, der Pflanzen 2 Mon., der Thiere 2 Mon. — der Mensch seinem Leibe nach 2 Mon., dem Geiste nach 1 Mon. — die Verbindungen u. nebst Wiederholung die übrigen beiden Monate des zweiten Jahres zu verwenden sein. In der ungetheilten Schule sind für diesen Unterricht zwei, in der getheilten drei Lectionen wöchentlich anzusetzen.

§ 6.

Sprachbildung.

Die Sprache ist das Hauptmittel und die Grundlage aller Geistesbildung. Der Sprachunterricht steht daher mit allen übrigen Lehrfächern der Volksschule in der engsten Verbindung und beständiger Wechselwirkung, und behandelt werden muß derselbe stets als Anleitung, dem Schüler zum richtigen und bestimmten Ausdruck seiner Gedanken zu verhelfen. Es bilden sich daher für denselben 3 Cursus.

Erster Cursus. Bildung des einfachen Urtheils und des Satzes in seiner einfachsten Gestalt. Da es hierbei lediglich um Bildung des Sprech- und Sprachvermögens zu thun ist, so bedarf es für diesen Cursus keiner besondern Lectionen. Er ist eingeschlossen in dem Anschauungsunterricht (Vgl. S. 9.), und gehört also als Grundlage jener zum Lehrfache des Sprachbildung, aber nicht zu dem des Sprachunterrichts. Letzterer umfaßt die übrigen zwei Cursus.